

12.30 Mittagessen

14.00-18.30 (mit 30 min Pause)

- Zubereitung und Präsentation von verantwortlich produziertem Fleisch in der Gastronomie, HARTMUT NIESE, Landwerthof, Stahlbrode
- Erarbeitung von konkreten Umsetzungsvorschlägen der Teilnehmerinnen, Team Greifswald und Teilnehmerinnen der Tagung
- Podiumsdiskussion der Umsetzungsvorschläge mit Referentinnen der Tagung

18.30 Abendessen

19.45 **Konzert**

„Peroni-Ensembles“, Rostock
EMILIO PERONI (*Klavier*),
KONSTANZE GLANDER (*Violine*) und
SILVIO DALLA TORRE (*Kontrabass*)
Leidenschaftliche Musik von Astor Piazzolla,
dem Begründer des "Tango Nuevo"

Donnerstag, 17.11.2011

08.00 Frühstück

09.20 Abreise

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz.

Kosten

Unterkunft im Einzelzimmer pro Person/Tag: 51 €,
Unterkunft im Doppelzimmer pro Person/Tag: 37 €,
Vollverpflegung 24 €/Tag,
zzgl. 4,00 € für Kaffee/Tee/Kuchen,

Konzert: 10 € als Kostenbeitrag erbeten

Zahlung bitte per EC-Karte. Kreditkartenzahlung oder Überweisung ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Anreise

Mit der **Eisenbahn** über Stralsund - Bergen/Rügen bis Lauterbach/Mole auf Rügen.

Mit dem **Auto** über Stralsund bzw. Glewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach.

Die **Überfahrt** dauert etwa 10 Min. und erfolgt mit einem Boot des BfN.

Weitere Informationen unter:
www.bfn.de/06_akademie_natursch.html

Kontaktadresse:

Norbert Wiersbinski
BfN-INA Insel Vilm
18581 Putbus/Rügen
Tel.: 038301-86 111
Fax: 038301-86 117
norbert.wiersbinski@bfn-vilm.de

Anerkennung als Bildungsveranstaltung nach § 12 Bildungsfreistellungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (BfG M-V) ist beantragt.

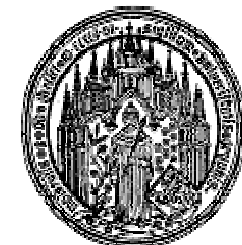


**Nachhaltige Lebensstile –
welchen Beitrag kann ein
bewussterer Fleischkonsum
zu mehr Naturschutz leisten?**

14. bis 17. November 2011

am
Bundesamt für Naturschutz -
Internationale Naturschutzakademie
Insel Vilm

In Kooperation mit:



Professur für Umweltethik der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Hintergrund und Ziel:

Nachhaltige Lebensstile entstehen nicht auf dem Verordnungsweg oder von allein. Sie erfordern konkretes und bewusstes Handeln auf politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und privater Ebene. Als ein wichtiges Handlungsfeld ist der sehr hohe und noch immer wachsende Fleischkonsum in den Industrie- und Schwellenländern in den Fokus geraten. Dieser Konsum hat enorme Bedeutung für das Welt ernährungsproblem, die Art der Landnutzung, den Klimaschutz, die Gesundheit und den Naturschutz. Er ist eine wichtige und zudem relativ leicht zu drehende Stellschraube für einen nachhaltigen, naturverträglichen Lebensstil.

Die dreiteilige Tagungsreihe thematisiert, welchen Beitrag ein bewussterer Fleischkonsum zu mehr Naturschutz, Klimaschutz und Gesundheit leisten kann. Die erste Veranstaltung im Rahmen der Reihe beschäftigt sich mit der Frage **Welchen Beitrag kann ein bewussterer Fleischkonsum zu mehr Naturschutz leisten?**

Innerhalb der Tagungen wird ein Bogen gespannt von konkreten Fallbeispielen über normativ-theoretische Auseinandersetzungen mit Nachhaltigkeitsfragen bis hin zu einer Verbindung der beiden Elemente und konkreten Umsetzungsvorschlägen.

Neben Expertenreferaten lässt die Veranstaltung verhältnismäßig viel Raum für eine aktive Einbindung der Tagungsteilnehmerinnen. Denn für Lebensstile ist jede Expertin – mindestens für ihren eigenen.

In Abgrenzung zu moralisierenden Verzichtspredigten möchten wir ausloten, in wie fern ein bewussterer Fleischkonsum nicht nur dem Tier- und Naturschutz förderlich ist, sondern darüber hinaus mehr Lebensqualität und Genuss für die Verbraucherinnen bedeutet und somit echte Win-Win-Situationen möglich sind.

Teilnehmerkreis:

Vertreterinnen von Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden, Bildung für nachhaltiger Entwicklung und Umweltbildung, Umweltpolitikerinnen, ehrenamtliche Naturschützerinnen, Natur- und Geisteswissenschaftlerinnen, allgemein Interessierte (Die verwendete weibliche Form schließt die männliche ein.)

Veranstalter:

Bundesamt für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit der Universität Greifswald (Professur für Umweltethik)

Konzeption und Leitung der Tagung:

DIPL. LAÖK LIESKE VOGET-KLESCHIN (Universität Greifswald),
PROF. DR. KONRAD OTT (Universität Greifswald),
DR. NORBERT WIERSBINSKI (BfN)

Montag, 14.11.2011

Anreise bis 18.10h

18.30 Abendessen

20.00 Begrüßung und Einführung
NORBERT WIERSBINSKI, BfN Insel Vilm,
LIESKE VOGET-KLESCHIN; Uni Greifswald

20.30 Fleischkonsum in Deutschland –
ein Überblick,
Team Greifswald

Dienstag, 15.11.2011

08.00 Frühstück

I. Nachhaltigkeit und nachhaltige Lebensstile

09.00-12.30 (mit 30 min Pause)

- Nachhaltige Lebensstile aus soziologischer Perspektive – Koevolution von Natur und Gesellschaft,
JENS JETZKOWITZ, ZALF, Müncheberg
- Nachhaltige Lebensstile und gesellschaftlicher Wandel,
KORA KRISTOF, UBA, Dessau
- Plenumsdiskussion: Nachhaltige Lebensstile am Beispiel Fleischkonsum: (Wie) lässt sich das gesagte auf Ernährung und Fleischkonsum übertragen?,
Referentinnen des Vormittags und Team Greifswald

12.30 Mittagessen

13.30 Rundgang um die Insel Vilm

II. Fleischproduktion, Fleischkonsum und Naturschutz

15.00 – 18.30 (mit 30 min Pause)

- Fleischgenuss und Landschaftsgestaltung,
RAINER LUICK, Hochschule Rottenburg
- Erhaltung alter Nutztierassen als Aufgabe des Naturschutz?,
ANTJE FELDMANN, Gesellschaft zur Erhaltung alter Nutztierassen (GEH)
- Potentiale der Fleischproduktion: Weidetiere als Landschaftspfleger,
ANTJE STÖCKMANN, Hochschule Eberswalde

18.30 Abendessen

19.30 Abendbeitrag: „Ehrfurcht vor dem Leben. Lasst uns über das Töten reden“,
BERTRAM VERHAAG,
<http://www.tierisch-gut-leben.info/medien>

Mittwoch, 16.11.2011

08.00 Frühstück

09.00-12.30 (mit 30 min Pause)

- Ökologische Tierhaltung und Naturschutz: Synergien und mögliche Konflikte,
NN,

III. Nachhaltige Lebensstile am Beispiel Fleisch

- Verantwortungsvolle Fleischproduktion – Was könnte das sein?
MARCUS WEWER, Thönes Natur
- Die Emotionale und Kulturelle Bedeutung des Fleischkonsums: Möglichkeiten und Grenzen der Veränderung von Ernährungsgewohnheiten,
MANUEL TRUMMER, Uni Regensburg